



Presseinformation

Versicherungsleistungen im Internet - Konsumentenvorteil oder Risiko? Ein Rechtsgutachten schafft Klarheit!

Online-Vergleichsportale für Versicherungen sind derzeit bei den Österreichern und Österreicherinnen sehr beliebt und einfach zu nutzen. Auf Grund der individuellen Anforderungen der KonsumentInnen ist das Abschließen eines Versicherungsproduktes komplex und bedarf umfassender Information. Andernfalls besteht die Gefahr, das falsche Produkt oder eine Versicherung mit unzureichender Deckung abzuschließen. Daher ist das Anbieten und Vermitteln von Versicherungsprodukten im Internet ohne persönliches Beratungsgespräch bedenklich, wie ein Rechtsgutachten der Wiener Versicherungsmakler zeigt.

Wien, am 18. September 2014 – Der Versicherungsmarkt verändert sich laufend – für KonsumentInnen ist er zunehmend unüberschaubar. Um sich zu informieren und Preise zu vergleichen, nutzen immer mehr Österreicher und Österreicherinnen Online-Vergleichsportale für Versicherungen. Das passende Produkt, abgestimmt auf die jeweilige Lebenssituation und Bedürfnisse, zu finden ist im Internet nahezu unmöglich. Ohne umfassende Beratung im Vorfeld besteht die Gefahr, die falsche Versicherung abzuschließen, was im Schadenfall sehr teuer werden kann. Aus Expertensicht ist der Abschluss einer jeden Versicherung komplex.

„Mittlerweile kann eine Haushaltsversicherung in 15 Minuten über das Internet abgeschlossen werden. Sich in die komplexen Versicherungsangebote einzulesen und die Tücken, die beim Abschluss einer solchen Versicherung bestehen, zu erkennen, ist für viele Konsumenten aber nahezu unmöglich. Als unabhängige Berater und Beraterinnen sind wir in erster Linie unseren Kunden verpflichtet und Konsumentenschützer an vorderster Front. Wir haben daher Bedenken, ob im Internet die vorgeschriebenen Rahmenbedingungen zum Schutz der Konsumenten eingehalten werden und die gesetzlichen Beratungspflichten durch Online-Versicherungsvermittler erfüllt werden können“, erklärt Helmut Mojescick, Fachgruppenobmann der Wiener Versicherungsmakler im Rahmen einer Pressekonferenz.

Welche Versicherungsprodukte tatsächlich online angeboten werden dürfen und wann Informations- und Beratungspflichten bestehen, zeigt das Rechtsgutachten zu den Rahmenbedingungen beim Vertrieb von Versicherungsleistungen im Internet, das von Brandl & Talos Rechtsanwälte im Auftrag der Wiener Versicherungsmakler erstellt wurde. Darin wird zwischen komplexen und weniger komplexen Produkten unterschieden. Versicherer müssen ihren Kunden beim Verkauf von "komplexeren" Versicherungsverträgen ein Beratungsgespräch, zum Beispiel über eine Telefonhotline, ermöglichen. Der Kunde kann damit selbst entscheiden, ob er eine persönliche Beratung erhalten will oder nicht. Eine Ausnahme besteht jedoch, wenn der Versicherer den Verkauf von fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungen über das Internet anbietet. Hier reicht es nicht aus, seinen Kunden Fragen nur zu ermöglichen. In diesem Bereich sind Versicherungsunternehmen zur anlage- und anlegergerechten Beratung verpflichtet. Der Versicherer muss also selbst die Initiative ergreifen und das Informations- und Bedarfsprofil des Kunden gezielt in Erfahrung bringen. Es muss daher zu einem Beratungsgespräch kommen.



Was für Versicherer lediglich beim Vertrieb von fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungen gilt, gilt für Versicherungsvermittler bei allen "komplexeren" Versicherungsprodukten, die sie anbieten. „Vertreiben Versicherungsvermittler solche Produkte über das Internet wird das Bereitstellen einer Hotline– aufgrund der strengeren gesetzlichen Bestimmungen – nicht ausreichen. Eine gesetzeskonforme Beratung kann nur dann erfüllt werden, wenn ein Beratungsgespräch stattfindet“, betont Dr. Ernst Brandl, Brandl & Talos Rechtsanwälte GmbH.

Der Abschluss einer KFZ-Haftpflicht oder einer privaten Haftpflichtversicherung im Internet könnte laut Helmut Mojescick als weniger komplex eingestuft werden. Komplex wird es für den Kunden erst im Schadenfall. Dann stellt sich nämlich die Frage, an wen er sich wendet und ob der Schaden in seinem Sinne abgewickelt wird. Das Anbieten und Vermitteln von Versicherungsprodukten im Internet ohne persönliches Beratungsgespräch sehen die Wiener Versicherungsmakler daher jedenfalls bedenklich.

Pressekontakt:

Andrea Braunsdorfer, MAS
redenswert e.U.
braunsdorfer@redenswert.at
Mobil: +43 650 26 07 582